

Sanierung der Gehwege startet verspätet

Fünf Bereiche sollen ausgebessert werden

VON FRIEDRICH-WILHELM THIES

Emmerthal. Kaputte Gehwege mit Stolperstellen, Absackungen oder Schlaglöchern, die nicht zuletzt eine erhebliche Unfallgefahr darstellen. All das wird es demnächst in einigen Bereichen der Gemeinde Emmerthal nicht mehr geben. Das Gehweg-Sanierungsprogramm für dieses Jahr ist angelaufen. In den Orten Kirchohsen, Emmern und Hämelschenburg werden bis Ende Juni in fünf Bereichen die Bürgersteige erneuert. Rund 106.000 Euro wird die Gemeinde dafür aufwenden.

„Wir haben jetzt, allerdings etwas verspätet, in der Sültstraße in Kirchohsen mit dem ersten Abschnitt begonnen und wollen bis zum Juni mit den gesamten fünf Maßnahmen fertig werden“, erklärt der stellvertretende Fachbereichsleiter „Technische Dienste“ bei der Gemeinde Emmerthal, Matthias Bode. Die Sanierung der Gehwege war mit den Ortsräten abgesprochen worden, die ihre Problemstellen selbst am besten kannten. „Dann haben wir die Maßnahmen zusammen ausgeschrieben, um einen günstigen Gesamtpreis zu bekommen. Die Firma Meyer aus Tuchtfeld hat den Zuschlag bekommen und liefert bislang sehr gute Arbeit“, stellt Bode fest. In der Sültstraße wird derzeit auf rund 300 Meter Länge zwischen „Kipps Kuhle“ und „An der Rischmühle“ der Bürgersteig erneuert, wurde der alte Belag entfernt und inzwischen kann man schon die neue rote Pflasterung erkennen. „Die Arbeiten kommen gut voran, auch wenn wir teilweise die Borde oder

Gosse ausbessern mussten und natürlich die Übergänge zu den Grundstücken anpassen müssen“, sagt der stellvertretende Fachbereichsleiter. Allerdings wird der Bereich um die Bushaltestraße an der Sültstraße ausgespart bleiben. „Die Haltestelle wird später umgebaut mit Geldern aus einem anderen Förderprogramm“, erklärt Bode. Die Sanierung in der Sültstraße führt nach Meinung des Baufachmannes zu einer erheblichen Verbesserung: „Besonders ältere Bürger, die auf Gehhilfen oder einen Rollator angewiesen sind, können aus dem Bereich der Altenheime das Dorfzentrum nun wesentlich besser erreichen.“

Weiter geht es mit zwei Baumaßnahmen in Emmern. Zum einen werden an der Hauptstraße (L 431) zwischen dem Grundstück Hausnummer 101 und der Emmerbrücke etwa 100 Meter Gehweg saniert. Auch dort wird die brüchige Asphaltdecke entfernt und durch Pflastersteine ersetzt. Gleiches gilt für die Bäckerstraße in Höhe des dortigen Reiterhofes. Die restlichen beiden Maßnahmen betreffen die Ortschaft Hämelschenburg. Dort führen eine Rampe und eine schon längere Zeit gesperrte Treppe von der Schlossstraße (L 431) hinunter zur Hämelschenburger Straße in Höhe des Küsterhauses. „Hier wird als eine Maßnahme die Rampe saniert. Aber auch die Treppe wird wieder hergerichtet. Im unteren Bereich wird sie komplett neu aufgebaut, im oberen Bereich gibt es eine Betonsanierung“, berichtet Bode. Pläne, die marode Treppe ganz abzureißen und dann die Rampe



Kurze Gedankenspiele, die Treppe von der Schlossstraße hin zur Hämelschenburger Straße abzureißen, wurden schnell verworfen. Nun soll sie ebenso wie die dort befindliche Rampe saniert werden. *tis*

großzügiger und behindertengerechter umzubauen, waren vom Ortsrat abgelehnt worden. Unter anderem wurde das damit begründet, dass sich im Bereich der Rampe bis zum Jahr 1933 ein Friedhof befand und somit bei eventuellen weiterführenden Bauarbeiten alte Gebeine zutage befördert werden könnten.

Der Vize-Fachbereichsleiter kann aber auch berichten, dass eine weitere Maßnahme zunächst nicht zum Tragen kommt. Es geht um die Bahnhofstraße (L 429) in Grohnde zwischen Beckeanger und Bahntunnel. „Dort haben wir bereits als dringende Sofortmaßnahme zur Verkehrssicherheit den kaputten Bürgersteig

entlang der Platanen durch einen Schotterbelag ersetzt. Das ist uns aber wohl so gut gelungen, dass das auch vom Ortsrat als ausreichend angesehen wird“, erklärt Bode. Zudem sei der Bereich durch Fußgänger nicht so hoch frequentiert. Man beobachte die Stelle nun und werde erst handeln, wenn dies notwendig sei, so Bode.

KURZ NOTIERT

Freiluftgottesdienst mit Picknick danach

Groß Berkel. Um ein besonderes Geräusch geht es bei einem kleinen Handpuppentheaterstück am Donnerstag, 14. Mai, im Garten vor dem Groß Berkelener Pfarrhaus. In dem Open-Air-Familiengottesdienst um 10 Uhr am Himmelfahrtstag werden außerdem drei Taufen gefeiert. Der Gottesdienst geht in ein „Mitbring-Picknick“ über. Wer Lust hat auf ein anschließendes gemeinsames Picknick, wird gebeten, etwas mitzubringen, was dann miteinander geteilt werden kann. Für Bratwurst und Getränke ist gesorgt. Bei unfreundlichem Wetter findet der Gottesdienst in der St.-Johannis-Kirche statt und das Picknick in der Pfarrscheune.

Blutspende in der Aerzener Grundschule

Aerzen. Ein Termin zur Blutspende findet am morgigen Mittwoch, 13. Mai, in der Grundschule Aerzen, Königsförder Straße, von 16 bis 19.30 Uhr statt. Jeder Einwohner zwischen 18 und 68 Jahren kann Blut spenden. Für das leibliche Wohl der Spender sorgt ein reichhaltiges Buffet.

Ausschuss diskutiert Kinderbetreuung

Aerzen. Wie familiengerecht ist Aerzen? Dieses und weitere Themen werden am Montag, 18. Mai, ab 17 Uhr vom Ausschuss für Jugend und Sport, Senioren, Soziales und Kindergärten im Ratssaal des Rathauses aufgegriffen. Auch wird es einen Sachstandsbericht zum Thema „Aktiv-Park“ geben. Der Ferienpass 2015 und die Aufgabenübertragung Kinderbetreuung stehen ebenfalls zur Diskussion. Vor der Sitzung können Einwohner Fragen zur Tagesordnung stellen.